

Traumnote für den weißen Traubensaft

Stiftung Warentest: „gut“ für Saftkellerei Möller



Gute Note für Josef Möller. Bald ziert das Warentest-Logo die Saft-Flaschen. Foto: WAZ, Kruse

Recklinghausen. Auf das Februar-Heft von Stiftung Warentest war einer ganz besonders gespannt: Josef Möller, Chef der gleichnamigen Obstsaftkellerei in Recklinghausen-Stuckenbusch. Schließlich wusste er seit einem Anruf im November, dass einer seiner Säfte auf dem Prüfstand war. Das Ergebnis kann jetzt jeder nachlesen: gut (1,8) für den weißen Traubensaft der Möller-Marke „Vitagarten“, die nur in Apotheken erhältlich ist. Im Test waren 20 Trauben-Direktsäfte, davon 15 rote und fünf weiße. Der Saft aus dem Vest schnitt als bester weißer ab. Einziger Wermutstropfen: mit 3,20 € pro Flasche war er auch der teuerste.

„Jetzt müssen Sie einen ausgeben“, hätten seine Mitarbeiter gesagt, sagt Möller. „Au ja, hab' ich geantwortet, ich hol gleich Traubensaft.“ Der 45-Jährige ist stolz auf die Auszeichnung – obwohl es nicht die erste ist: „Wir bekommen jedes Jahr Gold von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft“. Dennoch sei die Stiftung-Warentest-Bewertung etwas Besonderes, „weil hier auch Konsumenten in der Jury sind“.

Das Geheimnis des guten Geschmacks seien Muskatella-Trauben aus Frankreich, verrät Möller, der den Familienbetrieb in dritter Generation führt. Traubensaft ist mit 2500 Flaschen pro Jahr nur ein kleiner Posten in Stuckenbusch, das Gros der 14 Mio Flaschen, die hier abgefüllt werden, machen andere Sorten aus, allen voran Apfel. **rus**

Unternehmer frühstücken

Recklinghausen. Der Bundesverband mittelständische Wirtschaft lädt seine Mitglieder am Mittwoch, 24. Januar, ab 8 Uhr zum Vestischen Unternehmerfrühstück. In der Hausbrauerei Boente, Augustinensstraße 4, erwartet der BVMW zum offiziellen Teil ab 9 Uhr interessante Gäste. U.a. haben sich Dr. Dagmar Gaßdorf, die Herausgeberin der Ruhr Revue und Vizepräsidentin der IHK Essen, und Peter Menke-Glückert, der Vorsitzende des Forums nachhaltiger Mittelstand angesagt. Als Talkgäste dabei sind Thomas Bretz (Vollack GmbH, Castrop), Dr. Michael Friebe (Tomovation GmbH, Castrop) und Hans-Jürgen Kokot (Höten-Gruppe, Dorsten).

Raiffeisen: Tagung im Bürgerhaus Süd

Recklinghausen. Die Genossenschaftsmitglieder der Raiffeisen Emscher-Lippe treffen sich am Mittwoch, 24. Januar, zu ihrer Generalversammlung. Diese beginnt um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Süd, Körnerplatz 2. Neben dem Geschäftsbericht stehen Wahlen und ein Vortrag von Hermann Gartz (Getreide- und Futtermittelagentur Neuss) auf der Tagesordnung.

Alter Schwede

Tom Hartmann und Volker Traunecker bringen im Waltroper Gewerbepark Volvos in Form und haben den Sprung in die Selbstständigkeit nicht bereut



Mit Geduld und Spucke: Konzentriert rückt Tom Hartmann einer Amazonen-Karosserie auf die Pelle. Der Mann weiß, wie's geht.

Fotos: Thomas Gödde/HG

Von Norbert Ahmann
n.ahmann@waz.de
02366/10 50 25

Waltrop. Selbstständigkeit, für viele ein Zauberwort. Man ist unabhängig, sein eigener Herr, kann länger schlafen und mehr Urlaub machen - und verdient sich nebenbei natürlich auch noch dumm und dusselig. Wer's glaubt... Aber Selbstständigkeit kann klappen, es gibt schon Firmengründer, die sich mit Können, Fleiß, Herzblut, Geduld, Spucke und vielleicht auch etwas Glück auf eigene Beine stellen konnten. Zwei davon schaffen in Waltrop, Tom Hartmann und Volker Traunecker.

Der noch gar nicht so alte Gewerbepark der ehemaligen Zeche Waltrop ist eine Industriebrache wie gemalt. Immer mehr Firmen, meist eher ungewöhnliche, die sich in dieser urigen und architektonisch schmucken Gegend niederlassen. So wie der „Independent Volvo-Service“ von Hartmann und Traunecker, die zusammen mit einem angestellten Karosseriebaumeister vornehmlich ältere Volvo-Modelle auf Vordermann bringen.



Die Zwei: Kaum ein Volvo, den Hartmann und Traunecker nicht wieder auf Vordermann bringen würden.

2002 heißt es: Bühne frei. Der 42-jährige Hartmann aus Dortmund kommt mit 15 Jahren Volvo-Erfahrung in die Firma, er ist ein „Schrauber“, leitet die Werkstatt. Traunecker, 37 und aus Castrop-Rauxel, ist der Kaufmann im Team. Er organisiert. Teile, ganze Wagen, halbe Wagen, Adressen und, und, und.

Wie passend: Es ist die „Richtstrecke“, auf der die Firma zu finden ist. Hausnummer 8, ein bildschöner Lokschruppen aus dem Jahre 1914, der unter Denkmalschutz steht. Traunecker: „Am Anfang waren vier nackte Wände, die Umbauphase dauerte länger als geplant.“

Vor der Tür verschiedene Modelle. Der 740 Turbo Intercooler und der 940 GL sind kantig und groß. Kombis, Lastesel, zwei richtige Brocken halt. Wirkliche Hingucker sind andere. Der 164er etwa, eine zwischen 1968 und '75 gebaute Oberklassenlimousine. Drei Liter Hubraum, ein Reihensechszylinder-Motor und 1975 übrigens das erste Serienfahrzeug, das mit Katalysator angeboten wurde. Irrendwie Volvos alte S-Klasse.

Der andere ist ein Klassiker. Der PV 544, den der deutsche Volksmund wahrscheinlich viel besser als Buckelvolvo kennt. Im Cockpit eine Elchfigur - alter Schwede!

Draußen führt eine Tür zum Lagerraum, auf einem Schild steht „Övningskör“. Övnings-watt??? Hartmann klärt auf. „Heißt Übungsfahrt.“

Schalt- und Wartungspläne. Einer dreht sich um den Schmierrhythmus, und auch die Kennung gehört zu einem Bestseller. In Schweden hieß

„Övningskör heißt Übungsfahrt“

der Volkswagen P 120, für den Export wurde er in P121 und P 122 S umbenannt - die gute, alte, Achtung, Volksmund: „Amazone“. Eine schlichte Schönheit, die im Maßstab 1:18 auch bei Revell längst Modell stehen durfte.

Traunecker und Hartmann verstehen sich, was beide verbindet, ist die Liebe zu alten Sachen, vornehmlich alten Volvos. „Wir haben Kunden in ganz Deutschland“, sind sie schon ein wenig stolz, dass sich die Firma in der Szene einen guten Namen machen konnte. Der Teilehandel läuft, Reparaturen, Teil- oder Komplettrestaurierungen sind natürlich ebenfalls möglich. Gute Arbeit aber, die braucht ihre Zeit, um Preis gar nicht zu reden. Schnell mal etwas zusammenschuppen, billige Ersatzteile oder schlechtes Öl, das verstößt gegen ihre Geschäftsphilosophie, sagen sie. Die Kundschaft weiß das zu schätzen. Schönheiten brauchen nun mal Pflege, um schön zu bleiben. Daran führt kein Weg vorbei.

Was bei denen, die im Lokschruppen ein- und ausgehen, auch gut kommt, sind die sportiven Modelle. Der durch die gleichnamige Fernsehserie als „Simon Templar“ bekannt gewordene P 1800 und natürlich der P 1800 ES, der als „Schneewittchensarg“ in die Automobilgeschichte einging, obschon oder wahrscheinlich sogar weil er nur drei Jahre gebaut wurde ('71-'73).

Es gibt Menschen, für die ist das Kombi-Coupé eines der schönsten Autos aller Zeiten. Traunecker sieht das anders. Er schwärmt von einem anderen Traumvolvo, seinem Favoriten. Zuhause hat er zwar einen wie aus dem Ei gepellten

Mercedes/8, den er heiß und innig liebt, irgendwann aber will er sich einen „Duett“ leisten, einen so genannten P 210, den „Buckelvolvo“ als Kombi. Selten, sehr selten sogar.

Schnee von übermorgen. Aktuell müssen die beiden Volvospezialisten sehen, dass der Rubel rollt. Warm und trocken stehen in einer anderen Halle weitere Modelle, trennen würden sie sich, man ist ja Geschäftsmann. Und mit anderen Marken, da haben sie auch keine Probleme. Zwar

fahren 90 Prozent der Kunden Volvo, aber es gibt auch andere, vor allem Engländer - und die sind auch nicht gerade von Pappe. Immer mal wieder nehmen die Waltroper einen Jaguar E-Type in Pflege, einen Austin Healey. Ein Gedicht, diese Autos. Liebenswert und vor allem original. „Denn der Originalzustand ist immer besser.“

➔ online Fotostrecke über die beiden Volvo-Schrauber: www.waz.de/vest



Zeitgeschichte: Der 164er, die „Amazone“ und der „Buckel“ (v.l.) vor dem über 90 Jahre alten Lokschruppen in Waltrop.



Typen haben Typenschilder – wie die „Amazone“.

Eine feine Adresse

Wer Fragen hat zum Thema Volvo oder andere ältere Modelle, der ist bei Tom Hartmann und Volker Traunecker genau richtig. Zu finden ist

der „Independent Volvo-Service“ an der Richtstrecke 8 im Gewerbepark der ehemaligen Zeche Waltrop. Infos unter www.schweden-car-service.de



Immer sauber bleiben: Volker Traunecker ist der Kaufmann im Team, auch er aber hat Ahnung ohne Ende.

VERBRAUCHERTIPP

Clevere Budgetplanung

Finanzplanung ist für viele ein Buch mit sieben Siegeln. Weil das richtige Jonglieren mit Einnahmen und Ausgaben kompliziert und aufwändig scheint, wird auf den Rat von Banken, Versicherungen oder vermeintlichen Finanzvermittlern vertraut. Doch wer Angeboten ungeprüft den Zuschlag erteilt, läuft Gefahr, übervorteilt zu werden, warnt die Verbraucherzentrale. Deshalb hat sie einen Ratgeber herausgebracht, der Basiswissen rund um Finanzen im Alltag vermittelt. Das Buch hilft, System in die persönliche Finanzplanung zu bringen. Außerdem wird gezeigt, wie durch clevere Budgetplanung ein finanzielles Polster aufgebaut werden kann.

Für 9,80 € gibt es den Ratgeber in der Beratungsstelle der Verbraucherzentrale im Marler Stern. Zusätzlich 2,50 € wird er auch nach Hause geliefert (☎ 02365/1 74 83).

MEIN JOB Expertin für gesunde Ernährung

Rita Jordan (49) arbeitet in einem Reformhaus



„Man nimm vieles für sich mit“, erklärt Rita Jordan die Vorzüge ihres Berufs. Foto: WAZ, Czekalla

Herten. Für Rita Jordan (49) dreht sich alles um gesunde Ernährung und Körperpflege. Sie arbeitet in Herten-Mitte im Reformhaus Seibel und das schon seit 28 Jahren. In dem verhältnismäßig kleinen Betrieb gehen Verkauf und Beratung vor, andere Arbeiten müssen aber auch erledigt werden. Der Computer hilft bei den Bestellungen, doch er muss ja auch gefüttert werden. Das Einräumen und Platzieren der Waren und die Dekoration sind wichtig für den optischen Eindruck. Immerhin sollen nicht nur die Stammkunden wieder kommen, sondern auch Vorbeigehende zum Eintreten bewegt werden. Rita Jordan ist gelernte Drogistin und besuchte dann die Reformhausakademie in Oberursel, wo sie zur Reformfachberaterin ausgebildet wurde. Ihr Beruf macht ihr Spaß. Der Umgang mit den Kunden, die Gespräche mit den Menschen, die jede Woche kommen, aber auch das Wissen um die vielen Reformprodukte machen den Job aus. „Man nimmt ja für sich selbst auch vieles mit“, ist sie in Sachen gesunde Ernährung für ihre Kundschaft eine gute Beraterin. Sie spricht dann natürlich aus Erfahrung. **cze**

IN KÜRZE

Stammtisch

Oer-Erkenschwick. Die Werbegemeinschaft lädt ein zum Stammtisch am Montag, 29. Januar. Das Treffen beginnt um 19 Uhr im Restaurant Giebelhof, Pastor-Schmitz-Weg 1.

Kfz-Service-Techniker

Recklinghausen. Die Vestische Innung des Kraftfahrzeuggewerbes führt ab dem 5. Februar eine Fortbildung zum Kfz-Service-Techniker durch.

» Info: 02361/ 48 03 17